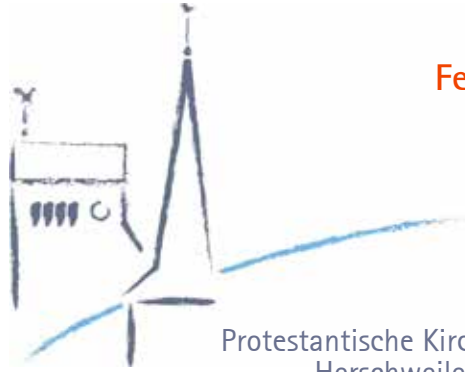


Februar 2026

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



**Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Dietrich Bonhoeffer

Foto und Design: Simone Bäcker

Dieses Gedicht verfasste Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 in Gestapo-Haft. Am 4. Februar wäre er 120 Jahre alt geworden. Wir erinnern an ihn auf Seite 2 und 3.

Seite 4
Rückblick
Adventsandacht

Seite 5
Weltgebetstag
am 6. März

Seite 6
Pilgerfreizeit
vom 22. bis 24. Mai

Dietrich Bonhoeffer

„Wir werden nicht sterben, uns gehört die Ewigkeit!“

Vor 120 Jahren, am 4. Februar 1906, wurde Dietrich Bonhoeffer in Breslau geboren. Schon in jungen Jahren führte er ein Leben, vom christlichen Glauben geprägt, Gott und Jesus Christus gewidmet.

So ist es wenig überraschend, dass er nach erfolgreich abgeschlossenem Abitur ein Theologiestudium beginnt, in dem er bereits erst 21-jährig promoviert. Ein hochintelligenter Mann also, der immer wieder auch in den USA lehrte und dozierte. So auch 1939, als der Nationalsozialismus Deutschland fest im Griff hatte. Wäre er in Amerika geblieben, wäre sein Leben sicher anders verlaufen. Bonhoeffer aber zog es zurück in die Heimat. Er sah sich in der Pflicht, bewusst und aktiv Widerstand gegen das NS-Regime zu leisten und schließt sich 1940 mit Gleichgesinnten zusammen. Damit hatte er im Grunde sein eigenes Todesurteil gefällt und war sich dessen durchaus im Klaren.

Wer macht sowas und warum? Den Traum von der eigenen Familie und anderen eigenen Wünschen und Zielen in den Hintergrund stellen, das eigene junge Leben zu opfern bereit? Ein ganz bekanntes Zitat von Bonhoeffer kurz vor seiner Hinrichtung gibt darauf eine klare und unmissverständliche Antwort: „Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens“.

Er hatte das Geschenk der Geburt und des Sterbens von Jesus und der daraus resultierenden bedingungslosen Nachfolge verstanden. Moralisch

ließ das für ihn keinen Rückzug, kein Ausharren im sicheren Terrain zu. Er wollte und musste an die Front, um in aller Hoffnungslosigkeit des Zweiten Weltkrieges die Botschaft des Evangeliums vorzuleben.

Seine Gedanken und Worte aus seinem bekanntesten Werk „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ sind in der heutigen Zeit im Hinblick auf das Weltgeschehen noch genauso aktuell, wichtig und richtungsgebend wie damals.

Anke Böhnlein, Krottelbach



Foto: epd-bild / Gütersloher Verlagshaus

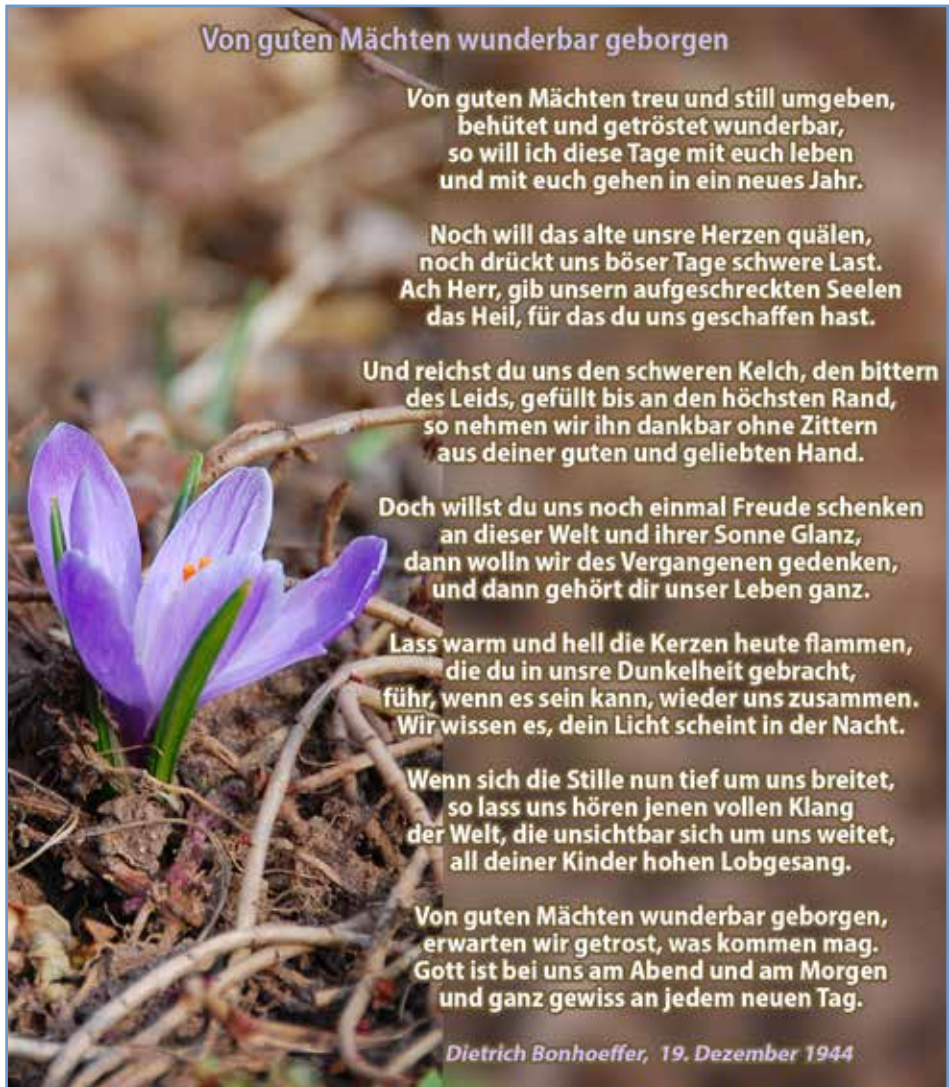


Foto und Design: Simone Bäcker

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

https://www.instagram.com/kirche_hp

Adventsandacht

ein Rückblick

Das neue Jahr hat angefangen, der Weihnachtsbaum ist abgeschmückt, die Kugeln sicher im Karton verstaut, aber vergessen ist die Advents- und Weihnachtszeit bei manchen noch nicht.

Da hallt noch ein Text oder eine Melodie nach, die in der Adventsandacht aufgenommen wurde.

Die Andacht fand am 12. Dezember in der vollbesetzten Kirche St. Michael in Herschweiler- Pettersheim statt.

Mit „Tochter Zion, freue dich“ wurden wir vom Adventsensemble musikalisch begrüßt, das uns im weiteren Verlauf der Andacht durch Gesang und instrumentelle Beiträge auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte.

Drei Bibeltexte wurden von Diakon Andreas Horn zwischen der musikalischen Betrachtung eingefügt, die

einen Bezug zum Adventsthema „Der da kommt - für dich“, hatten und gut in unser Alltagsgeschehen eingefügt werden können.

Nach dem Segen und dem bekannten Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, das von der Gemeinde mitgesungen wurde, endete die Andacht mit neuer Ausrichtung auf den, der da kommt.

Damit war der Abend noch nicht beendet. Bei Glühwein und Gebäck fand anschließend noch ein Beisammensein statt mit vielen Gesprächen untereinander.

Vielen Dank dem Adventsteam für die Impulse in der Adventszeit. Wir wünschen allen ein gesegnetes Jahr 2026.

*Gerd Walter Stephan,
Langenbach*



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last.“

Weltgebetstag am Freitag, 6. März in Ohmbach

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste.

Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Vielen Menschen schenkt ihr Glaube Hoffnung. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. (Quelle: Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen Deutsches Komitee e.V.)

Den ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages am 6. März feiern wir in unserer Gemeinde in der evangelischen Kirche in Ohmbach.

Beginn ist 18 Uhr. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen zu

einem gemeinsamen Zusammensein im evangelischen Gemeinderaum in Ohmbach eingeladen.

Wer sich gerne in die Gestaltung des Gottesdienstes einbringen möchte, ist zu dem Vorbereitungsabend am 25. Februar um 19 Uhr im evangelischen Gemeinderaum in Ohmbach herzlich willkommen. An diesem Abend verteilen wir die Leserollen und lernen die Lieder kennen. (rk)



© Weltgebetstag e.V.

De Flashmob on Tour

Jugendfreizeit in Berlin



„Denn immer da, wo sich zwei oder drei Leute wegen mir treffen, da bin ich auch voll am Start.“ Mt 18,20

Das ist auch in diesem Jahr wieder unser Motto zur Jugendfreizeit vom 14. bis 17. Mai.

Wir laden Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren ein, mit nach Berlin zu fahren. Es erwarten euch viele coole Aktionen, spannende Andachten und die ein oder andere bäre Über-

raschung. Dabei wollen wir uns damit beschäftigen, wie aus Einzelnen eine Gemeinschaft wird und was Jesus damit gemeint hat, dass er auch „voll mit am Start“ ist (Volxbibel).

Die Teilnahme kostet für Schüler 100 €. Wer mitfahren möchte, kann sich bis 31. März bei Sarah Morgenstern (01 51) 20 78 73 19 oder Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13 oder Email: a.horn@kirche-hp.de anmelden. Wir freuen uns, wenn du dabei bist. (ah)

Pilgerfreizeit vom 22. bis 24. Mai

„Entspann dich, lass das Steuer los.“ Kurt Tucholsky



Der Begriff „Pilgern“ ist vielleicht bereits etwas „verbraucht“ und weckt sehr hohe Erwartungen.

Mit Pilgern werden gerne Begriffe wie spirituell oder gar Erleuchtung in Verbindung gebracht. Und das stimmt wohl auch, aber je mehr man erwartet und will, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass nichts geschieht.

Am 22. Mai legen wir gemeinsam los, ohne Erwartungen und damit befreit vom Druck, dass „etwas passieren“ muss.

Das Gehen, das Wandern, soll uns an diesen Tagen davon befreien. Es ist nicht entscheidend, ob diese Wege sehr schwer zu begehen oder lang sind. Es ist auch völlig unerheblich, ob es ein prämiierter Weg oder ein schlichter ist. Mit dem Aufstellen von Rekorden und

Urkunden hat dies alles nichts gemein. Entscheidend bin ich selbst. Meine Einstellung wird die Tage prägen: Gemeinschaft und doch der Einzelne, Ruhe und Stille; Austausch und Miteinander.

Wir wollen die Route um Speyer auf dem Jakobsweg gehen, mit Gedanken und Anregungen von Benedikt von Nursia, dem Begründer klösterlichen Lebens, das bis heute viele in ihrem Alltag erreicht.

Ausgangspunkt wird unser Kirchengelände sein. Die Kosten betragen 70 Euro pro Person. Frühstück und Abendessen (auch warm), sind im Preis enthalten.

Die Gruppe besteht aus maximal 10 Personen. Anmeldung bis spätestens 30. April bei Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13 oder a.horn@kirche-hp.de (ah)

Kinderkochkurs

am 7. März im Jugendheim

Am Samstag, dem 7. März gibt es einen Kinderkochkurs von Kirchgemeinde und Landfrauen im Jugendheim.



Engeladen sind alle Kinder von 5 – 12 Jahren. Los geht es um 10 Uhr, das Ende ist für 13 Uhr geplant.

Mitzubringen sind:

- ein kleines Schneidebrett
- ein Messer
- wenn möglich eine Schürze
- wenn nötig ein Haargummi

Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Ulla Dietz (0 63 84) 66 33 oder WhatsApp (01 60) 55 44 42 5.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,

Girls Club Übernachtung im Jugendheim

vom 19. bis 20. Dezember

Zum Beginn der Weihnachtsferien hat der Girls Club eine Übernachtungsparty mit viel Spiel und Spaß veranstaltet.

Unsere Übernachtung begann mit einem gemeinsamen Stuhlkreis, in dem wir gelacht, gespielt und die Geschichte vom Weihnachtsstern gehört haben. Anschließend durfte jedes der Mädchen einen eigenen kleinen Stern für zu Hause basteln.

Nach dem spannenden Beginn der Übernachtung haben wir gemeinsam zu Abend gegessen und anschließend Plätzchen verziert, die wir eine Woche vorher im Girls Club zusammen gebacken hatten

Im Anschluss bereiteten wir alle ge-

meinsam unser Quartier für die Nacht vor und ließen den Tag mit einem Film ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es um 8.30 Uhr mit dem Programm weiter: Wir haben aufgeräumt und gemeinsam gefrühstückt. Danach bastelten wir zusammen einen Geburtstagskalender, der auch bald im Jugendheim aushängen wird.

Um 11.30 Uhr wurden die letzten Mädchen abgeholt und wir verabschiedeten uns mit vielen schönen Erlebnissen von der Übernachtung in die Ferien.

Text und Foto:

Cora Becker, Schellweiler





Wir haben zu Grabe getragen

Martin Sobisch, 67 Jahre am 15. Dezember in Herschweiler-Pettersheim

Achim Huber, 76 Jahre, am 15. Januar in Herschweiler-Pettersheim



Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass am 21. Februar um 17 Uhr wieder beim **Mischkan** gemeinsam im Jugendheim gekocht wird?
Anmeldung bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

...dass Sie Ihre **Einverständniserklärung für die Veröffentlichung des 70. Geburtstages** bei Wolfgang und Marlies Theiß oder bei jedem Mitglied des Presbyteriums abgeben können?

...dass der Sportverein Herschweiler-Pettersheim gemeinsam mit der Kirchengemeinde im Frühjahr einen **Erste-Hilfe-Kurs** anbietet, Infos bei Björn Göddel und Andreas Horn.

...dass am 20. Februar um 20 Uhr im Jugendheim die **Mitgliederversammlung des Fördervereins** stattfindet?

...dass **Willi Kuhn von Open Doors** am 1. März im zentralen Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim predigen wird? Im Anschluss laden wir zum Kirchkaffee ein.

...dass vom 13. bis 15. März ein **Seminar zum Thema „Standhalten“** stattfindet? Nähere Infos dazu im Januar Gemeindebrief und bei Carla und Dieter Rübel.

...dass vom 18. Februar bis 6. April wieder die Aktion **„7 Wochen ohne“** läuft? Nähere Informationen unter <https://7wochenohne.evangelisch>.



Gemeindeabend mit Heringessen

Am Mittwoch, dem 18. Februar um 19 Uhr findet im Jugendheim ein Gemeindeabend zum Thema „Und dann kommt... Gott!“ statt. An diesem Abend bieten wir, wie schon in den letzten Jahren, Hering mit Pellkartoffeln an. Voranmeldung für das Essen bis zum 15. Februar bei: Henny Zastrau: (0 63 84) 60 73 oder Andreas Horn: (01 51) 22 11 77 13 oder per Mail: a.horn@kirche-hp.de (ah)

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Februar	9.00	10.00	9.00	10.00
8. Februar		10.00		10.00
15. Februar	9.00	10.00	9.00	10.00
22. Februar		10.00 zentral mit Abendmahl		

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
----------------------	-----------------	---------------------------------------------------

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.



Termine

2. Februar	7.30	Montagsandacht mit anschließendem Frühstück, Jugendheim
3. Februar		Konfi-Fahrt zum jüdischen Museum in Steinbach
5. Februar	16.30	Kinderfasching Girls Glub, Jugendheim
9. Februar	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
11. Februar	16.00	Männerrunde, Jugendheim
15. Februar	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
18. Februar	19.00	Vis-a-vis Heringessen mit Vortrag: "Und dann kommt... Gott!"
20. Februar	20.00	Mitgliederversammlung Förderverein, Jugendheim
25. Februar	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus

Kasualvetretung im Februar

Bestattungen

1. - 15. Februar: Pfarrerin Isabell Aulenbacher, (0 63 81) 99 69 91 2
 16. - 28. Februar: Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13
 a.horn@kirche-hp.de

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird
an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim,
Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs),
Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Ge-
burtstage).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe März: 6. Februar 2026



Wer möchte sich nicht freuen über sein Leben und das seiner Familie und das Gute darin erkennen? Dazu sollte man sich die Zeit nehmen und sein Leben vor seinem geistigen Auge Revue passieren lassen. Oft wird das Gute darin als selbstverständlich angesehen und nicht als Geschenk.

Schaut man sich in der Welt um, wird einem bewusst: Es ist nicht selbstverständlich, ein eigenes Haus oder eine Wohnung zu besitzen; genug zu essen zu haben; die Schule besuchen und einen Beruf erlernen zu können, damit man unabhängig und selbstbestimmt leben kann.

Ein großes Geschenk ist es auch, in einem freien Land zu leben, in dem man seine Meinung äußern kann ohne im Gefängnis zu landen.

Erst wenn Schicksalsschläge eine

Familie treffen in Form von Krankheit oder Tod von Angehörigen, wirtschaftlichen Notlagen, Naturkatastrophen, Arbeitslosigkeit oder persönlichen Misserfolgen wird das „Normale“ und Gute vermisst.

In solchen Zeiten fällt es schwer, fröhlich zu sein und Gott zu vertrauen. Viele Menschen hadern dann mit Gott und hegen Zweifel, ob es überhaupt ein höheres Wesen gibt. Sie fühlen sich allein gelassen, überfordert, hilflos. Solche Zeiten durchlebt jeder.

Doch es lohnt sich, das Gottvertrauen nicht aufzugeben und vertrauensvoll hinzuarbeiten auf die Zeit, in der die Familie sich wieder freuen und danken kann für alles Gute, das ihr geschenkt wird.

Traudel Knerr, Langenbach